

## **Biotopkartierung Knotenpunkt 2 Klein Kienitzer Straße – Rangsdorf**

### **1 Aufgabenstellung**

Von der B96 bis zur 2. Zufahrt zum Südring-Center soll die Klein Kienitzer Straße ausgebaut werden und ein Kreisverkehr sowie eine Wendeschleife gegenüber der Straße „Am Theresenhof“ entstehen. Im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen wurde vom Büro böhler & naumann Landschaftsplanung GmbH eine flächendeckende Biotopkartierung in Auftrag gegeben. Kartiert werden sollte der Bereich der geplanten neuen Trasse mit einem Streifen von jeweils 20 m auf beiden Seiten.

### **2 Lage der Flächen**

Das Kartiergebiet liegt östlich des Kreuzungsbereichs der B96/ Klein Kienitzer Straße und nördlich des Gewerbegebietes „Südring-Center“ in Rangsdorf. Nördlich der Klein Kienitzer Straße erstreckt sich eine größere Brachfläche, die bebaut werden soll (Gemeinde Rangsdorf Begründung zum Bebauungsplan GM 20-2 „Gewerbegebiet Klein Kienitzer Straße / Knoten B 96“ zur Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch. Entwurf Stand: 18.03.2025).

### **3 Methoden**

Kartiert wurden die aktuellen Straßen und Wege nördlich der Zufahrtstraßen zum Parkplatz des Südring-Centers, die beiden Regenwasserrückhaltebecken, die Grünstreifen und Grünflächen sowie ein Teilbereich der Brachfläche nördlich des Fahrradweges entlang der Klein Kienitzer Straße.

Die Biotopkartierung wurde an vier Terminen (30.05., 06.06, 11.06. und 05.07.2025) nach der Kartierungsanleitung der Biotopkartierung Brandenburg (Zimmermann et al. 2004) ausgeführt. Die Biotopkartierung erfolgte terrestrisch mit der Kartierintensität B. Zur Beurteilung der Biotope wurde die Beschreibung der Biotoptypen (Zimmermann et al. 2007) herangezogen. Des Weiteren wurde die aktuelle Liste der Biotoptypen der Biotopkartierung Brandenburg (Zimmermann et al. 2011) benutzt.

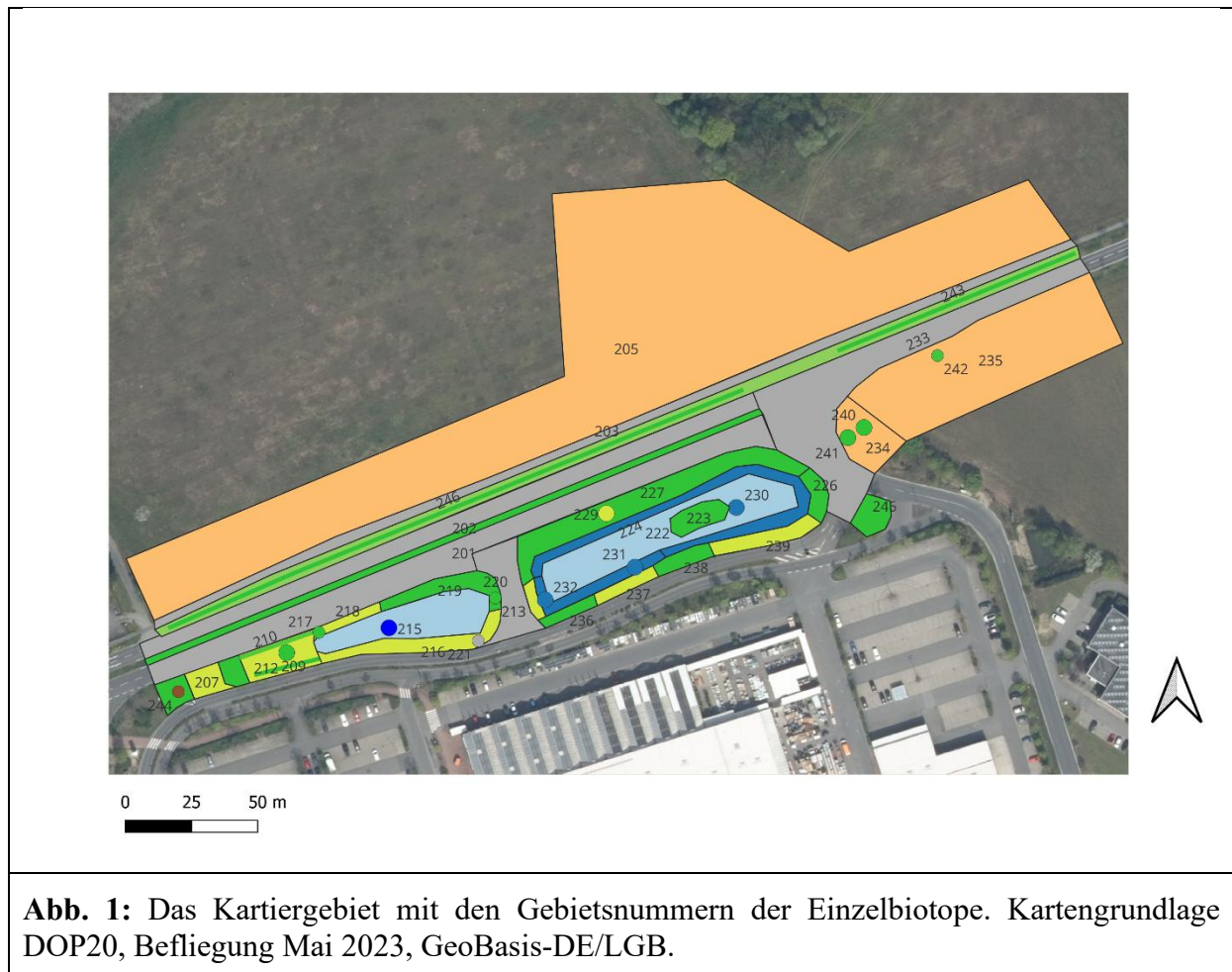
Für die Ermittlung der Arten der Rote Liste und gesetzlich geschützten Arten wurde die Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs (Ristow et al. 2006) zugrunde gelegt.

Die Digitalisierung der einzelnen Biotope erfolgte mit QGIS 3.34.13. Als Kartengrundlage diente ein farbiges digitales Orthophoto der Befliegung vom Mai 2023 (DOP20, GeoBasis-DE/LGB). Das Photo hat eine Bodenauflösung von 0,20 Meter bei einer Lagegenauigkeit von +/- 0,4 Meter.

Die Farbgebung der Biotoptypen in der Karte richtet sich nach den Legenden zur Anwendung von Naturschutzfachdaten (<http://www.lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.320507.de>).

#### 4 Ergebnis der Biotopkartierung

Insgesamt wurden 46 Einzelbiotope (29 Flächenbiotope, 4 Linienbiotope und 13 Punktbiotope) erfasst. Die Gebietsnummern der einzelnen Biotope sind in der Abb. 1 zu sehen. Eine Liste aller im Gebiet erfassten Biotoptypen findet sich in Tabelle 1. Die Abb. 2 zeigt die Karte mit den entsprechenden Codes der Biotoptypen.



**Abb. 1:** Das Kartiergebiet mit den Gebietsnummern der Einzelbiotope. Kartengrundlage DOP20, Befliegung Mai 2023, GeoBasis-DE/LGB.



**Tabelle 1:** Biotopkartierung Klein Kienitzer Straße KP2 – Biotoptypen mit den entsprechenden Codes und den Gebietsnummern der Einzelbiotope

<b>Code</b>	<b>Biotoptypen</b>	<b>Gebietsnummern</b>
02121	Perennierende Kleingewässer, naturnah, unbeschattet	214, 222
022111	Schilfröhricht	224, 225
0221121	Röhricht des Schmalblättrigen Rohrkolbens	215, 230, 231, 232
032291	Sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, ohne spontanen Gehölzbewuchs	205, 235
032292	Sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, mit spontanem Gehölzbewuchs	234
0511311	Ruderale Wiesen, artenreiche Ausprägung, ohne spontanen Gehölzbewuchs	202*, 203
05121211	Grasnelken-Rauhblattschwingel-Rasen, ohne spontanen Gehölzbewuchs	207, 209, 216, 218, 228, 229, 237, 239, 245*
071021	Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten	219, 227
071022	Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend nicht heimische Arten	206, 208, 212
0714112	Alleen, mehr oder weniger geschlossen, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (>10 Jahre)	202, 246
0714212	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, überwiegend heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (>10 Jahre)	210, 211, 236, 238, 243
0715311	Kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, Altbäume	226
0715312	Kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	223, 240, 245
0715121	Markanter Solitärbaum, nicht heimisch, Altbaum	241
0715211	Sonstiger Solitärbaum, heimische Baumart, Altbaum	213
0715212	Sonstiger Solitärbaum, heimische Baumart, mittleres Alter	217
0715223	Sonstiger Solitärbaum, nicht heimische Baumart, jung	242
1261211	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken, mit bewachsenen Mittelstreifen, mit Baumbestand	201
1261222	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken, ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand	220, 233
12653	Teilversiegelter Weg	221
12654	Versiegelter Weg	204
12830	Sonstiges Bauwerk	244

\* als Begleitbiotop erfasst

#### 4. 1 Regenwasserrückhaltebecken (Standgewässer)

Südlich der Klein Kienitzer Straße befinden sich zwei Regenwasserrückhaltebecken. Diese wurden als Perennierende Kleingewässer (Code 02121) kartiert. Sie waren im Kartierzeitraum wasserführend und wiesen einen gewässertypischen Pflanzenbewuchs auf. Im westlichen Regenwasserrückhaltebecken (Gebietsnr. 214) gibt es einen inselförmig ausgebildeten Röhrichtbestand des Schmalblättrigen Rohrkolbens (Gebietsnr. 215; Code 0221121) sowie einige typische Uferpflanzen, darunter die seltene und gesetzlich geschützte Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) (Abb. 3 und 4). Das westliche Regenwasserrückhaltebecken hat eine Fläche von ca. 800 m<sup>2</sup>.



**Abb. 3:** Regenwasserrückhaltebecken West (Gebietsnr. 214); im Hintergrund Röhrichtbestand des Schmalblättrigen Rohrkolbens; Blick nach Osten. Foto Rebele 30.05.2025.



**Abb. 4:** Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) am westlichen Ufer des Regenwasserrückhaltebeckens West (Gebietsnr. 214). Foto Rebele 30.05.2025.



**Abb. 5:** Regenwasserrückhaltebecken Ost (Gebietsnr. 222); Blick nach Westen. Foto Rebele 11.06.2025.



**Abb. 6:** Regenwasserrückhaltebecken Ost; im Vordergrund Röhricht des Schmalblättrigen Rohrkolbens; auf dem gegenüberliegenden Ufer dichter Bewuchs mit Schilfröhricht. Foto Rebele 05.07.2025.

Das östliche Regenwasserrückhaltebecken ist mit ca. 2300 m<sup>2</sup> größer und hat eine Insel mit Baumbestand. Die Uferbereiche sind vollständig mit Röhricht bewachsen (Abb. 5 und 6), vor allem mit Schilfröhricht (Gebietsnr. 224 und 225; Code 022111). Außerdem gibt es noch drei kleinere Bestände mit Röhricht des Schmalblättrigen Rohrkolbens (Gebietsnr. 230, 231 und 232; Code 0221121).

Kleingewässer unterliegen als natürliche oder naturnahe, stehende Gewässer dem Schutz nach §30 BNatSchG/ §18 BbgNatSchAG-Biotop. Dasselbe gilt für die Röhrichtbestände.

#### 4.2 Ruderale Halbtrockenrasen

Im Kartiergebiet gibt es drei Flächen mit ruderalen Halbtrockenrasen (Gebietsnummern 205, 234 und 235). Diese weisen sowohl Arten der Halbtrockenrasen, z.B. Gemeine Quecke (*Elymus repens*), Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*), Schmalblättriges Rispengras (*Poa angustifolia*), Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*), Großer Bocksbart (*Tragopogon dubius*) und Gewöhnliches Leinkraut (*Linaria vulgaris*), Arten der Frischwiesen wie z.B. Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Knautgras (*Dactylis glomerata*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium* agg.), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Weißes Labkraut (*Galium album*) und Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) sowie Ruderalarten auf, z.B. Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Natternkopf (*Echium vulgare*), Echte Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*), Gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis* agg.) und Graukresse (*Berteroa incana*).

Besonders artenreich ist die Brachfläche nördlich der Klein Kienitzer Straße (ehemalige Ackerfläche; Gebietsnr. 205; Abb. 7). Hier wachsen zusätzlich noch zahlreiche Arten der Sandtrockenrasen, z. B. Rauhblatt-Schwingel (*Festuca brevipila*), Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*), Kleiner Ampfer (*Rumex acetosella*) Quendel-Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*), Hasen-Klee (*Trifolium arvense*), Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*), Großer Knorpellattich (*Chondrilla juncea*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) und Sprossendes Nelkenköpfchen (*Petrorhagia prolifera*).

Die ruderalen Halbtrockenrasen wurden mit dem Biotoptypencode 032291 (Sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen ohne spontanen Gehölzbewuchs; Gebietsnr. 205 und 235) bzw. 032912 (Sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen mit spontanem Gehölzbewuchs; Gebietsnr. 235) erfasst. Bei regelmäßiger Wiesenmahd können die ruderalen Halbtrockenrasen im Gebiet in ruderale Wiesen verwandelt werden.

#### 4.3 Frischwiesen

Im Kartiergebiet gibt es zwei streifenförmig ausgebildete artenreiche ruderale Wiesen, die regelmäßig gemäht werden (Code 0511311). Zum einen handelt es sich um den ca. 5m breiten Streifen zwischen der Klein Kienitzer Straße und dem Fahrradweg, bei dem Schilder angebracht sind mit der Aufschrift „Rangsdorf blüht auf“ (Gebietsnr. 203). zum anderen um den 2m breiten bewachsenen Mittelstreifen der Klein Kienitzer Straße. Hier wurde die ruderale Wiese als Begleitbiotop der Alleebaumreihe (Gebietsnr. 202) erfasst.

Charakteristisch sind Wiesenarten, z. B. Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Knautgras (*Dactylis glomerata*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*), Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium* agg.), Rot-Klee (*Trifolium pratense*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) und Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*). Hinzu kommen Arten der ruderalen Halbtrockenrasen und Ruderalarten, z.B. Gemeine Quecke (*Elymus repens*), Schmalblättriges Rispengras (*Poa angustifolia*), Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Echte Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*), Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*), Großer Bocksbart (*Tragopogon dubius*). Auch einige Arten der Sandtrockenrasen kommen vor, z. B. Rauhblatt-Schafschwingel (*Festuca brevipila*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Kleiner Ampfer (*Rumex acetosella*) und Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*).

Die Abb. 8 zeigt den Fahrradweg mit dem Grünstreifen zwischen dem Fahrradweg und der Klein Kienitzer Straße. Links im Bild ist die angrenzende Brachfläche (Gebietsnr. 205) zu sehen, die als ruderaler Halbtrockenrasen kartiert wurde (siehe oben und Abb. 7).



#### 4.4 Sandtrockenrasen

Sandtrockenrasen sind im Gebiet kleinflächig ausgebildet, da in die Trockenrasen einige Laubgehölze gepflanzt wurden und dadurch zusammenhängende Trockenrasenflächen unterbrochen wurden. Insgesamt wurden im Bereich zwischen der Klein Kienitzer Straße und der nördlichen Zufahrtstraße zum Südring-Center acht Flächen (Gebietsnr. 207, 209, 216, 218, 228, 229, 237, 239) kartiert, die zu den Grasnelken-Rauhblattschwingel-Rasen (Code 05121211) gerechnet werden können.

Charakteristische Arten sind vor allem Rauhblatt-Schwingel (*Festuca brevipila*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Sandstrohlume (*Helichrysum arenarium*), Fünfmänniges Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*), Kleiner Ampfer (*Rumex acetosella*)

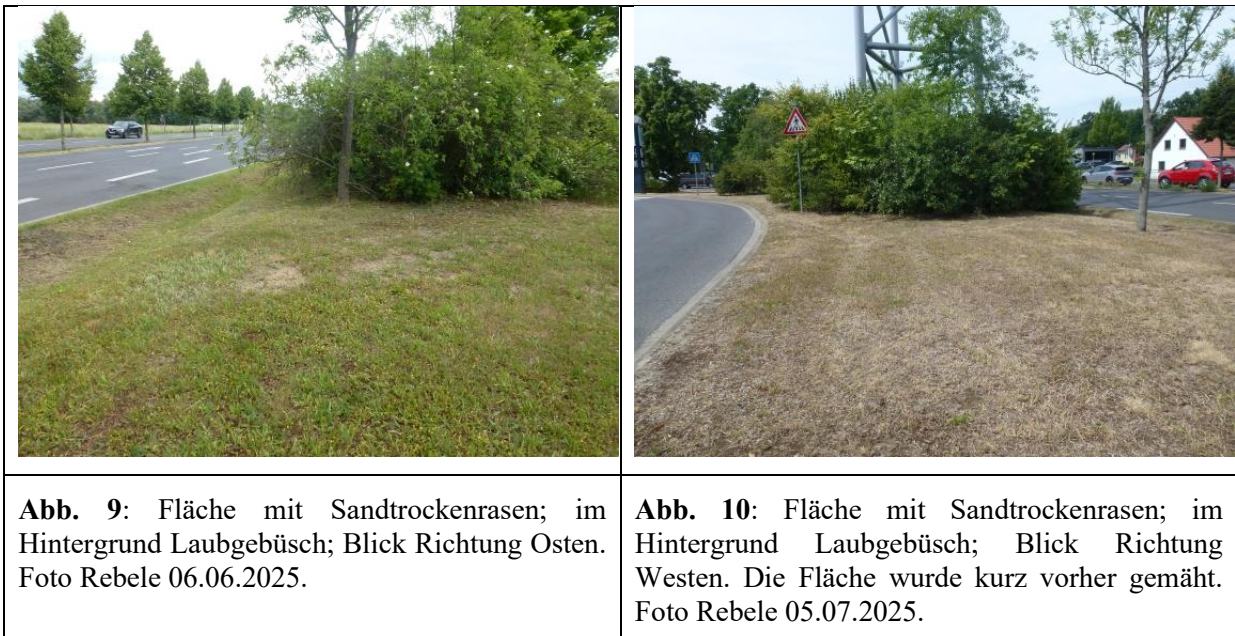
Quendel-Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*), Kahles Bruchkraut (*Herniaria glabra*), Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) und Gemeines Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*). Hinzu kommen Moose (*Brachythecium albicans*, *Bryum caespiticium*) und Flechten (*Cladonia uncialis* und *Peltigera spec.*).



Die Abb. 9 und 10 zeigen zwei Teilflächen mit Sandtrockenrasen. Sandtrockenrasen sind ab einer Fläche von 250 m<sup>2</sup> nach §30 BNatSchG/ §18 BbgNatSchAG-Biotop gesetzlich geschützt. Fasst man die verschiedenen Teilflächen zusammen, von denen einige auch durch seitliche Streifen entlang der Gebüsch verbunden sind, so wird diese Bedingung erfüllt.

#### 4.5 Laubgebüsch

Im Gebiet gibt es einige gepflanzte Laubgebüsch, sowohl mit überwiegend heimischen (Gebietsnr. 219 und 227) als auch mit überwiegend nicht heimischen Arten (Gebietsnr. 206, 208 und 212). Zu den heimischen Arten zählen z. B. Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*), Hundsrose (*Rosa canina*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), zu den nicht heimischen Arten Schneeflockenstrauch (*Philadelphus x virginalis* Snowbell), Belgischer Spierstrauch (*Spiraea x vanhouttei*), Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*) und Kornelkirsche (*Cornus mas*).

Die Abb. 11 zeigt ein Laubgebüsch mit blühendem Schneeflockenstrauch. Weitere Laubgebüsch sind auch auf den Abb. 9 und 10 zu sehen.



	
<p><b>Abb. 11:</b> Laubgebüsch mit blühendem Schneeflockenstrauch (Gebietsnr. 212); links im Bild Sanddorn, in der Mitte spontan aufwachsender Spitz-Ahorn. Foto Rebele 06.06.2025.</p>	<p><b>Abb. 12:</b> Klein Kienitzer Straße mit Alleebäumen auf dem Mittelstreifen (Gebietsnr. 202) und auf dem Grünstreifen zwischen der nördlichen Straßenseite und dem Fahrradweg (Gebietsnr. 246); Blick nach Osten. Foto Rebele 06.06.2025.</p>

## 4.6 Alleen und Baumreihen

### 4.6.1 Winterlindenallee

Der Straßenabschnitt der Klein Kienitzer Straße zwischen der B 96 und der Straße „Am Theresenhof“ ist mit Alleebäumen (*Tilia cordata*) bepflanzt. Diese befinden sich auf dem Mittelstreifen (Gebietsnr. 202) und auf dem Grünstreifen zwischen der nördlichen Straßenseite und dem Fahrradweg (Abb. 12). Die nördliche Baumreihe mit Winterlinden wurde als Linienbiotop (Gebietsnr. 246) kartiert.

Für Alleen gilt in Brandenburg Alleenschutz nach § 17 BbgNatSchAG (IDUR 2015).

### 4.6.2 Baumreihen

Im westlichen Bereich zwischen der Klein Kienitzer Straße und der parallel verlaufenden nördlichen Straße des Südring-Centers wurden Baumreihen mit Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) und Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) gepflanzt (Gebietsnr. 210 und 211).

Südlich des östlichen Regenwasserrückhaltebeckens gibt es weitere Baumreihen mit gemischten Bepflanzungen: Gemeine Esche und Spitz-Ahorn (Gebietsnr. 236) bzw. Gemeine Esche, Spitz-Ahorn und Stieleiche (*Quercus robur*) (Gebietsnr. 238). Hinzu kommen noch Strauchpflanzungen, z. B. Hundsrose (*Rosa canina*), Belgischer Spierstrauch (*Spiraea x vanhouttei*) und Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*).

Eine weitere Baumreihe befindet sich im Grünstreifen auf der Nordseite der Klein Kienitzer Straße östlich der Straße „Am Theresenhof“ mit zwei Stieleichen (*Quercus robur*) und drei Platanen (*Platanus x hispanica*).

### 4.5.3 Baumgruppen und Solitärbäume

Im östlichen Regenwasserrückhaltebecken gibt es eine Gehölzinsel (Gebietsnr. 223) mit Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Stieleiche (*Quercus robur*) und Hoher Weide (*Salix x rubens*).

Eine weitere kleinere Baumgruppe mit Altbäumen von Spitz-Ahorn und Stiel-Eiche befindet sich östlich des Regenwasserrückhaltebeckens Ost (Gebietsnr. 226).

Auf der Brachfläche östlich der Straße „Am Theresenhof“ gibt es eine Baumgruppe mit *Pinus sylvestris* und *Salix x rubens* (Gebietsnr. 240) sowie einen markanten Solitärbaum, eine ca. 30 m hohe Kanadische Pappel (*Populus x canadensis*) (Gebietsnr. 241).

Weitere Solitärbäume im Gebiet sind ein Spitzahorn bei der ersten Zufahrt zum Südring-Center (Gebietsnr. 213), eine Silberweide (*Salix alba*) am westlichen Ufer des westlichen Regenwasserrückhaltebeckens (Gebietsnr. 217) sowie ein Eschen-Ahorn (*Acer negundo*) an der Klein Kienitzer Straße auf der Südseite nach der Straße „Am Theresenhof“ Richtung Osten (Gebietsnr. 242).

Die Mittelinsel im Einmündungsbereich der Ausfahrt vom Südringcenter in die Straße „Am Theresenhof“ (Gebietsnr. 245) ist mit drei Stiel-Eichen (*Quercus robur*) und einer Hohen Weide (*Salix x rubens*) bepflanzt. Hinzu kommen gepflanzte nicht heimische Straucharten (*Amelanchier spec.* und *Euonymus spec.*). Die Kraut- und Mooschicht weist einen Sandtrockenrasen auf.

### 4.7 Straßen und Wege

Die Klein Kienitzer Straße weist im Abschnitt von der B96 bis zur geplanten späteren Zufahrt gegenüber der Einmündung der Straße „Am Theresenhof“ einen bewachsenen Mittelstreifen und einen Alleebaumbestand auf (Gebietsnr. 201). Die beiden Zufahrtstraßen zum Südringcenter (Gebietsnr. 220 und 233) haben keinen Mittelstreifen und keinen direkt den Straßen zuzuordnenden Baumbestand (einzelne Bäume und Baumgruppen wurden gesondert erfasst).

Außer den Straßen gibt es einen versiegelten Rad- und Fußweg (Gebietsnr. 204). Eine ca. 12 m<sup>2</sup> große Fläche mit Rasengittersteinen am östlichen Regenwasserrückhaltebecken wurde als teilversigelter Weg erfasst (Gebietsnr. 221).

### 4.8 Sonderformen der Bauflächen

Der hohe Mast mit der Aufschrift „Südring-Center“ nahe der Kreuzung der B96 wurde als sonstiges Bauwerk kartiert (Gebietsnr. 244).

## 5 Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen

In der Tabelle im Anhang sind die alle Gefäßpflanzenarten aufgelistet, die bei der Kartierung im Jahr 2025 gefunden wurden. Insgesamt wurden 167 Arten notiert. Davon sind 11 Arten in

Brandenburg oder Deutschland gefährdet bzw. unterliegen dem gesetzlichen Schutz (Tabelle 2).

**Tabelle 2:** Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen im Kartiergebiet KP2

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Conium maculatum</i>	Gefleckter Schierling	V		
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume		3	§B
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie*	1	3	§B
<i>Origanum vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	Gemeiner Dost	3		
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Vogelfuß	V		
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	G		
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei**	3		
<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	V		
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	Gemeiner Thymian	V		
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	3		
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	V		

\* vermutlich gepflanzt; \*\* vermutlich aus Ansaaten verwildert

Bbg: Rote Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006); D: Rote Liste Bundesrepublik Deutschland; AS: Gesetzlicher Artenschutz; §B: nach Bundesartenschutzverordnung geschützt (Angaben nach Ristow et al. 2006)

Gefährdungskategorien: 1: Vom Aussterben bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; G: Gefährdet, ohne Zuordnung zu einer der Gefährdungskategorien; R: Extrem selten; V: Zurückgehend, Art der Vorwarnliste

## 7 Literatur

IDUR Informationsdienst Umweltrecht. Stand April 2015. [Leitfaden Alleenschutz \(bund-brandenburg.de\)](http://www.leitfaden-alleenschutz-brandenburg.de)

Ristow, M., Herrmann, A., Illig, H., Kläge, H.-Ch., Klemm, G., Kummer, V., Machatzi, B., Rätzel, S., Schwarz, R. & Zimmermann, F. (2006): Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg. 15 (4) 2006, Beilage, 164 S.

Zimmermann, F., Düvel, M., Herrmann, A., Steinmeyer, A., Becker, F., Flade, M. & Mauersberger, H. (2004): Biotopkartierung Brandenburg. Band 1: Kartierungsanleitung und Anlagen. 3. Aufl., Hrsg.: LUA Brandenburg. 312 S.

Zimmermann, F., Düvel, M. & Herrmann, A. unter Mitarbeit von Beutler, D., Beutler, H., Hofmann, G., Köstler, H., Grabowski, C., Moeck, M. & Fietz, M. (2007): Biotopkartierung Brandenburg. Band 2: Beschreibung der Biotoptypen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Hrsg.: LUA Brandenburg. 512 S.

Zimmermann, F., Düvel, M. & Herrmann, A. (2011): Liste der Biotoptypen mit Angaben zum gesetzlichem Schutz (§ 32 BbgNatSchG), zur Gefährdung und zur Regenerierbarkeit. Hrsg.: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg. Stand 09. März 2011. [https://lfu.brandenburg.de/media\\_fast/4055/btopkart.pdf](https://lfu.brandenburg.de/media_fast/4055/btopkart.pdf)

**Anhang: Liste der Farn- und Blütenpflanzen der Biotopkartierung Knotenpunkt 2 Klein Kienitzer Straße 2025**

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn			
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn			
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gemeine Schafgarbe			
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch			
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig			
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras			
<i>Allium vineale</i>	Weinbergs-Lauch			
<i>Alnus glutinosa</i>	Rot-Erle			
<i>Amelanchier spec.</i>	Felsenbirne			
<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Krummhals			
<i>Anchusa officinalis</i>	Echte Ochsenzunge			
<i>Anthemis ruthenica</i>	Russische Hundskamille			
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gemeines Ruchgras			
<i>Anthriscus caucalis</i>	Hunds-Kerbel			
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel			
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand			
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut			
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer			
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß			
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen			
<i>Berberis thunbergii</i>	Thunberg Berberitze			
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke			
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse			
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Tresse			
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Tresse			
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Tresse			
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Landreitgras			
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gemeines Hirtentäschel			
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge			
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge			
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume			
<i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>	Rispen-Flockenblume			
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut			
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Fünfmänniges Hornkraut			
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut			
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß			
<i>Chondrilla juncea</i>	Großer Knorpellattich			
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Weg-Warte			
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel			
<i>Conium maculatum</i>	Gefleckter Schierling	V		
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde			
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif			
<i>Cornus alba</i> s. l.	Weißer Hartriegel			

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Cornus mas</i>	Kornel-Kirsche			
<i>Cotoneaster spec.</i>	Zwergmispel			
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau			
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knäuelgras			
<i>Daucus carota</i>	Wilde Gelbe Rübe			
<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame			
<i>Echium vulgare</i>	Gemeiner Natternkopf			
<i>Elymus repens</i>	Kriech-Quecke			
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm			
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen			
<i>Erodium cicutarium</i>	Reiherschnabel			
<i>Euonymus europaea</i>	Europäisches Pfaffenhütchen			
<i>Euonymus spec.</i>	Pfaffenhütchen			
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch			
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre			
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel			
<i>Festuca brevipila</i>	Raublatt-Schwingel			
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß			
<i>Forsythia spec.</i>	Forsythie			
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche			
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut			
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut			
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel			
<i>Geranium pusillum</i>	Zwerg-Storchschnabel			
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe			
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume		3	§B
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut			
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut			
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn			
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras			
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste			
<i>Humulus lupulus</i>	Gemeiner Hopfen			
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut			
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut			
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie*	1	3	§B
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Knautie			
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich			
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel			
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn			
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster			
<i>Linaria vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut			
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauernder Lolch			
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee			
<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich			
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie			
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee			
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne			

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht			
<i>Myosotis ramosissima</i>	Raues Vergissmeinnicht			
<i>Oenothera biennis</i> agg.	Gemeine Nachtkerze			
<i>Origanum vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	Gemeiner Dost	3		
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Vogelfuß	V		
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn			
<i>Philadelphus x virginalis</i> Snowbell	Schneeflockenstrauch			
<i>Phragmites australis</i>	Gemeines Schilf			
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer			
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich			
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras			
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras			
<i>Polygonum aviculare</i> agg.	Vogel-Knöterich			
<i>Populus x canadensis</i>	Kanadische Pappel			
<i>Potentilla argentea</i> s.l.	Silber-Fingerkraut			
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut			
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche			
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe			
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche			
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß			
<i>Ribes spec.</i>	Johannisbeere			
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie			
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose			
<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose			
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	G		
<i>Rosa rugosa</i>	Kartoffel-Rose			
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere			
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Brombeere			
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer			
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Ampfer			
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer			
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer			
<i>Rumex thyrsiflorus</i>	Rispen-Sauerampfer			
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide			
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide			
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide			
<i>Salix x rubens</i>	Hohe Weide			
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	3		
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut			
<i>Scleranthus perennis</i>	Ausdauernder Knäuel			
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer			
<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Fetthenne			
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut			
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut			
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse			
<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	V		
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke			

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Bbg	D	AS
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Lösels Rauke			
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute			
<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere			
<i>Spiraea x vanhouttei</i>	Belgischer Spierstrauch			
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere			
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn			
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn			
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	Gemeiner Thymian	V		
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde			
<i>Tragopogon dubius</i>	Großer Bocksbart			
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart			
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee			
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee			
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee			
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee			
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee			
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille			
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	3		
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben			
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben			
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel			
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze			
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis			
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis			
<i>Veronica hederifolia</i> s.l.	Efeu-Ehrenpreis			
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	V		
<i>Vicia angustifolia</i> s.l.	Schmalblättrige Wicke			
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaar-Wicke			
<i>Vicia villosa</i>	Zottel-Wicke			

Bbg: Rote Liste Brandenburg (Ristow et al. 2006); D: Rote Liste Bundesrepublik Deutschland; AS: Gesetzlicher Artenschutz; §B: nach Bundesartenschutzverordnung geschützt (Angaben nach Ristow et al. 2006)

1: Vom Aussterben bedroht; 2: Stark gefährdet; 3: Gefährdet; G: Gefährdet, ohne Zuordnung zu einer der Gefährdungskategorien; R: Extrem selten; V: Zurückgehend, Art der Vorwarnliste